

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 50

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bieles Gewaltige lebt, doch nichts gewaltigeres als der Mensch.

W. Belart

Neues Wort

Amtsrichter: „Sie wurden beobachtet, wie Sie die Geldtasche, die die vor Ihnen hergehende Dame verlor, aufgehoben haben. Sie wußten, wem die Tasche gehörte. Das Geld haben Sie für eigene Zwecke ausgegeben und die Tasche in den Kanal geworfen. Warum haben Sie der Dame ihr Eigentum nicht sofort zurückgegeben?“

„Aus Selbstbehaltungstrieb, Herr Amtsrichter.“

S. H.

*

Zufall oder Absicht?

In einem Berichte über Gemeindewahlen stand kürzlich in einer gutbürglerlichen Zeitung zu lesen: „So hat denn diesmal der bürgerliche Boek gesiegt!“ *as.*

Schlummerlied

Schlaf mein Kind,
Vom Lärm der Welt
Trennt dich sanft der süße Schlummer,
Scheucht von dannen jeden Kummer,
Der dich tags gefangen hält.

Lächelnd naht
Dir leis ein Glück,
Schenkt Vergessen deiner Seele,
Dass kein Leid dich jezo quäle,
Milder Trost in seinem Blick.

Leuchtend grüßt
In Traumgeftalt,
Dich ein Märchenland voll Frieden,
Wie du nirgends find'st hienieden,
Wo der Sturmwind braust so kalt.

Eine Nacht,
Der Morgen graut...

Rasch verweht der Zaubergarten, —
Stumm an deinem Lager warten
Schatten, nie von dir geschaut.

Alfons Wagner

Lieber Nebelpalster!

In dem Schaufenster einer Weinhandlung in Zürich ist folgender Anschlag zu lesen:

Lieblingswein
des Männerchors Zürich auf seiner Spanien-Reise: Rioja-Wein, rot,
superior — extra.

Wo so viel Schweizermänner gleichen Sinnes waren, muß endlich einmal etwas Gewaltiges geleistet worden sein.

*

Er hält Wort

Vater: „Sag', Schorschli, wen het der Herr Wanner gescherzt znacht unter der Hustire abgeschmugt?“

Söhnchen: „I has der Schwester verspreche miesse, daß i 's niemerem well sage.“

*

Stoßseufzer des Kalligraphen

„Gott sei Dank, daß das Jahr 1927 bald zu Ende ist! Meine Siebener geraten mir einfach nicht...“

Ettorio

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche